

## Presseinformation

Nr. 40/2020

25.06.2020– MPo

### **Kettenreaktion Autoimmunerkrankungen: Vitiligo häufig von Schilddrüsenerkrankungen begleitet** **Experte des Klinikums St. Georg empfiehlt regelmäßige Kontrolle**

Vitiligo, auch Weißfleckenkrankheit genannt, ist eine chronische Hauterkrankung, bei der Pigmentstörungen in Form von weißen, scharf begrenzten Flecken auftreten, die sich im Laufe der Zeit ausweiten können. Ursache der Vitiligo ist eine Autoimmunreaktion gegen epidermale Melanozyten. Etwa zwei Prozent der Weltbevölkerung sind von Vitiligo betroffen. In der Hälfte der Fälle tritt die Erkrankung vor dem 20. Lebensjahr auf. Erkrankungen von Haut und Haaren sind oft mit autoimmunbedingten Schilddrüsenerkrankungen anzutreffen. Dr. Jürgen Krug, Chefarzt der Abteilung Diabetologie und Endokrinologie am Klinikum St. Georg erklärt, dass Vitiligo jedoch nicht nur ein kosmetisches Problem ist, sondern häufig mit einer Schilddrüsenerkrankung einhergeht: „Mittlerweile wissen wir, dass Patienten mit Vitiligo eine um das Zweifache erhöhte Wahrscheinlichkeit für eine Schilddrüsenerkrankung haben und das das Risiko für eine Autoimmunkrankheit sogar um das 2,5-Fache erhöht ist.“

In Fachkreisen wurden den vergangenen Jahren mehrere Studien veröffentlicht, die den Zusammenhang zwischen Vitiligo und Schilddrüsenerkrankungen untersuchten. In einer Auswertung von 39 Studien konnte festgestellt werden, dass Patienten mit Vitiligo besonders häufig, nämlich in 20,8 Prozent der Fälle, Antikörper gegen Schilddrüsenkomponenten aufwiesen. Schilddrüsenerkrankungen waren bei 15,1 Prozent und autoimmune Schilddrüsenerkrankungen bei 14,3 Prozent nachzuweisen. „Bei Patienten mit Vitiligo sollte einmal im Jahr der TSH-Wert kontrolliert werden, um eine Schilddrüsenerkrankung frühzeitig zu erkennen“, erklärt Dr. Krug. Denn die Funktion der Schilddrüse beeinflusst fast alle wichtigen Organe des menschlichen Körpers. „Die Hormone, die in der Schilddrüse gebildet werden, haben eine Wirkung auf die Skelett- und Muskelentwicklung, auf die Funktionen des Gehirns, des Herz- und Kreislaufsystems und der Fortpflanzungsorgane sowie auf Haut und Haare. Zu den Krankheiten, die in der Folge einer Fehlfunktion der Schilddrüse auftreten können, gehören Morbus Basedow und die Hashimoto-Thyreoiditis, Diabetes Mellitus Typ I oder auch Morbus Addison“, führt der Experte weiter aus.

Immunologische Störungen gelten als zweithäufigste Ursache von Schilddrüsenerkrankungen. Wenn die Schilddrüse von einer Autoimmunerkrankung betroffen ist, spricht man von einer Autoimmunthyreoiditis oder einer Autoimmunthyreopathie.

*Zeichen: 2.551 (inkl. Leerzeichen)*

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)